

## NDB-Artikel

**Bärtling**, *Theodor Carl Wilhelm Richard* Geologe, \* 17.11.1878 Hildesheim, † 7.10.1936 Berlin. (lutherisch)

### Genealogie

V Karl August William Bärtling (1838–81), Gymnasiallehrer in Hildesheim;

M Wilhelmine Dorothee (1846–1913), T des Schlossermeisters Wilhelm Jacobs (1816–85) und der (Johanne Künnecke (1815–83);

Gvv August Bärtling, Schullehrer;

Gmv Johanne Ernestine Henriette Müller;

◦ 1906 Gertrude Müller aus Clausthal;

2 S, 1 T.

### Leben

Nach Studium in München und Clausthal promovierte B. in München und war anschließend als Geologe der Preußischen Geologischen Landesanstalt tätig. 1909 habilitierte er sich für angewandte Geologie an der Bergakademie Berlin und wurde 1922 außerordentlicher Professor der Technischen Hochschule Berlin. - B. begann seine geologischen Forschungen in der Molasse des Alpenvorlandes. Als Geologe der Preußischen Geologischen Landesanstalt behandelte er 1905 die Entstehung der Seen im Herzogtum Lauenburg. 1906 wurden ihm die geologischen Aufnahmen im Ruhrkohlenbecken übertragen, das er bis 1934 als Landesgeologe und vielseitiger Gutachter betreute. Nach der Rückgliederung des Saarlandes leitete er die geologische Forschungsstelle in Saarbrücken. Neben der Kohlengeologie interessierte B. besonders das Deckgebirge (Kreide, Diluvium) des Ruhrgebietes. Er erkannte als erster den Beginn der Kreidetransgression im Oberen Gault. 1931 organisierte er die Lapplandfahrt der Deutschen Geologischen Gesellschaft.

### Werke

Die Molasse u. d. Glacialgebiet d. Hohenpeißenberges u. seiner Umgebung, 1903; Die Schwerspatlagerstätten Dtld.s in geolog. lagerstättenkundl. u. bergwirtschaftl. Beziehung, 1910 (Habilitationsschr.);

Geolog. Wanderbuch f. d. niederrhein.-westfäl. Industriebezirk, 1913, 21925;

Flußspat, Witherit, Strotianit, Schwerspat, Coelestin, Glimmer, in: B. Dammer u. O. Tietze, Die nutzbaren Mineralien, 1913, 21927;

Die nutzbaren Gesteinsvorkommen Dtld.s, 1915;

Bll. Unna, Bochum, Essen mit Erläuterungen d. geolog. Karte v. Preußen, 1911-23;

Bll. Dortmund, Soest, Münster, Warendorf d. Tiefbohrkarte d. niederrhein.-westfäl. Steinkohlenbeckens, 1927.

### **Literatur**

P. Dienst, R. B. †, in: Jb. d. Preuß. Geolog. Landesanstalt, Bd. 57, 1936, H. 2, S. 1-18 (W, P).

### **Autor**

Heinrich Quiring

### **Empfohlene Zitierweise**

, „Bärtling, Theodor“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 529 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>



---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---